



Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

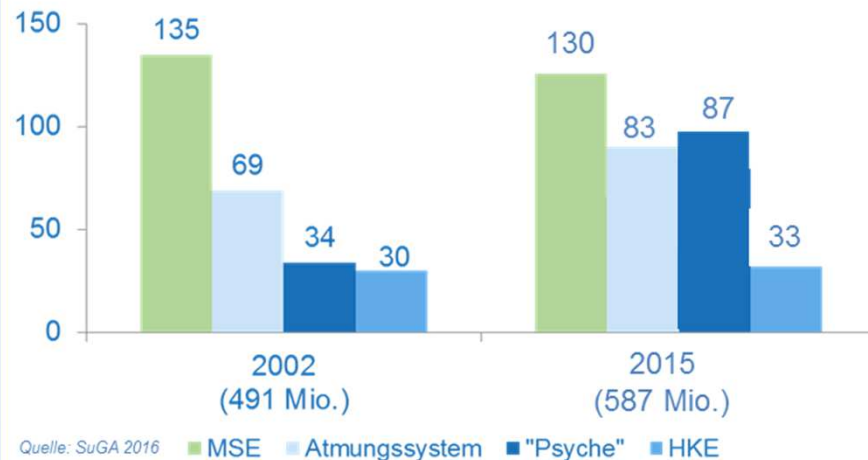
Wissenschaftliche Standortbestimmung zur Psychischen Gesundheit in der Arbeitswelt

Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt
Bedeutung – Erkenntnisse – Perspektiven

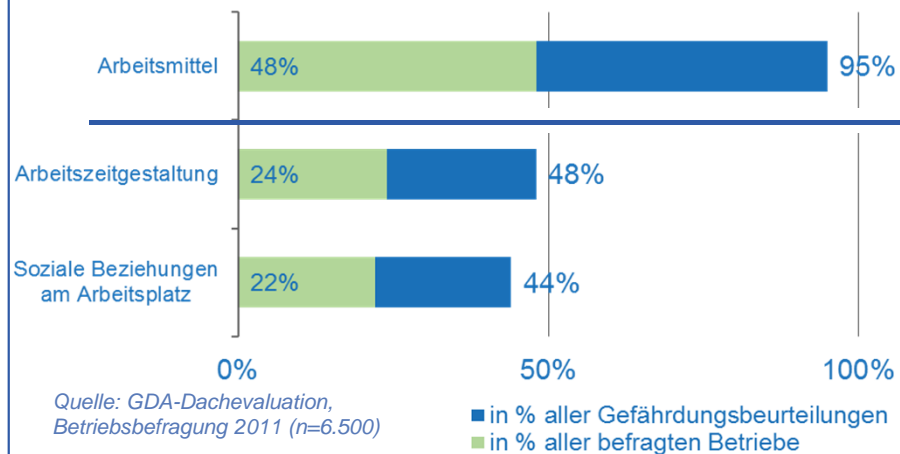
Veranstaltung BDA / DGB / BMAS / BAuA
5. Mai 2017

Ausgangssituation 2013: Arbeitsschutzlücke „Psyche“

Beispiel AU-Tage



Beispiel Gefährdungsbeurteilung



- Zunahme an AU-Tagen und Erwerbsminderungsrenten durch Psychische und Verhaltensstörungen
 - Unzureichende Integration Psychischer Belastungsfaktoren in die Systeme und Vorgehensweisen des Arbeitsschutzes
- ▼
- Verordnungsinitiativen der IG Metall und des Bundesrats: Schutz vor Gefährdungen durch Psychische Belastungen
 - GDA Arbeitsprogramm, Gemeinsame Erklärung der Sozialpartner, Klarstellung im Arbeitsschutzgesetz
 - BAuA-Projekt: Wissenschaftliche Standortbestimmung zur Psychischen Gesundheit in der Arbeitswelt

Projekt: Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt

Phase I Wissensaufbereitung (2014/ 2015)	Phase II Wissensvertiefung (12/2015 – 4/2016)	Phase III Wissensanwendung (7/2016 – 4/2017)	
<p>Scoping Reviews zum Zusammenhang zwischen Arbeitsbedingungen und psychischer Gesundheit</p>	<p>Vertiefung des Wissens (Evidenz, Relevanz, Wandel der Arbeit, Gestaltungswissen)</p> <p>Übergreifende Ableitung von Handlungsschwerpunkten und Forschungsbedarf</p> <p>Ergänzung durch aktuelle Befragungsdaten</p>	<p>Abgleich wissenschaftlicher Ergebnisse mit Aktivitäten der Arbeitsschutzpolitik und Sozialpartner</p> <p>Entwicklung konkretisierender oder zusätzlicher Handlungsoptionen</p> <p>Ergänzung durch betriebliche Praxisanalyse</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungsoptionen ▪ Forschungsbedarf
<p>BAuA Wissenschaftlicher Beirat</p>	<p>Diskurs mit Wissenschaft</p>	<p>Diskurs mit Arbeitsschutz und Politik</p>	

Projektphase I: Scoping Reviews

THEMENFELD „ARBEITSAUFGABE“

- Tätigkeitsspielraum (Handlungs- und Entscheidungsspielraum, Aufgabenvariabilität, Vollständigkeit)
- Arbeitsintensität
- Störungen und Unterbrechungen
- Emotionsarbeit
- Traumatische Belastungen

THEMENFELD „FÜHRUNG UND ORGANISATION“

- Führung
- Soziale Beziehungen
- Organisationale Gerechtigkeit
- Atypische Beschäftigung
- Arbeitsplatzunsicherheit

THEMENFELD „ARBEITSZEIT“

- Atypische Arbeitszeiten
- Pausen
- Abschalten können (Detachment)
- Mobilität
- Work-Life-Balance
- Arbeitsbezogene erweiterte Erreichbarkeit

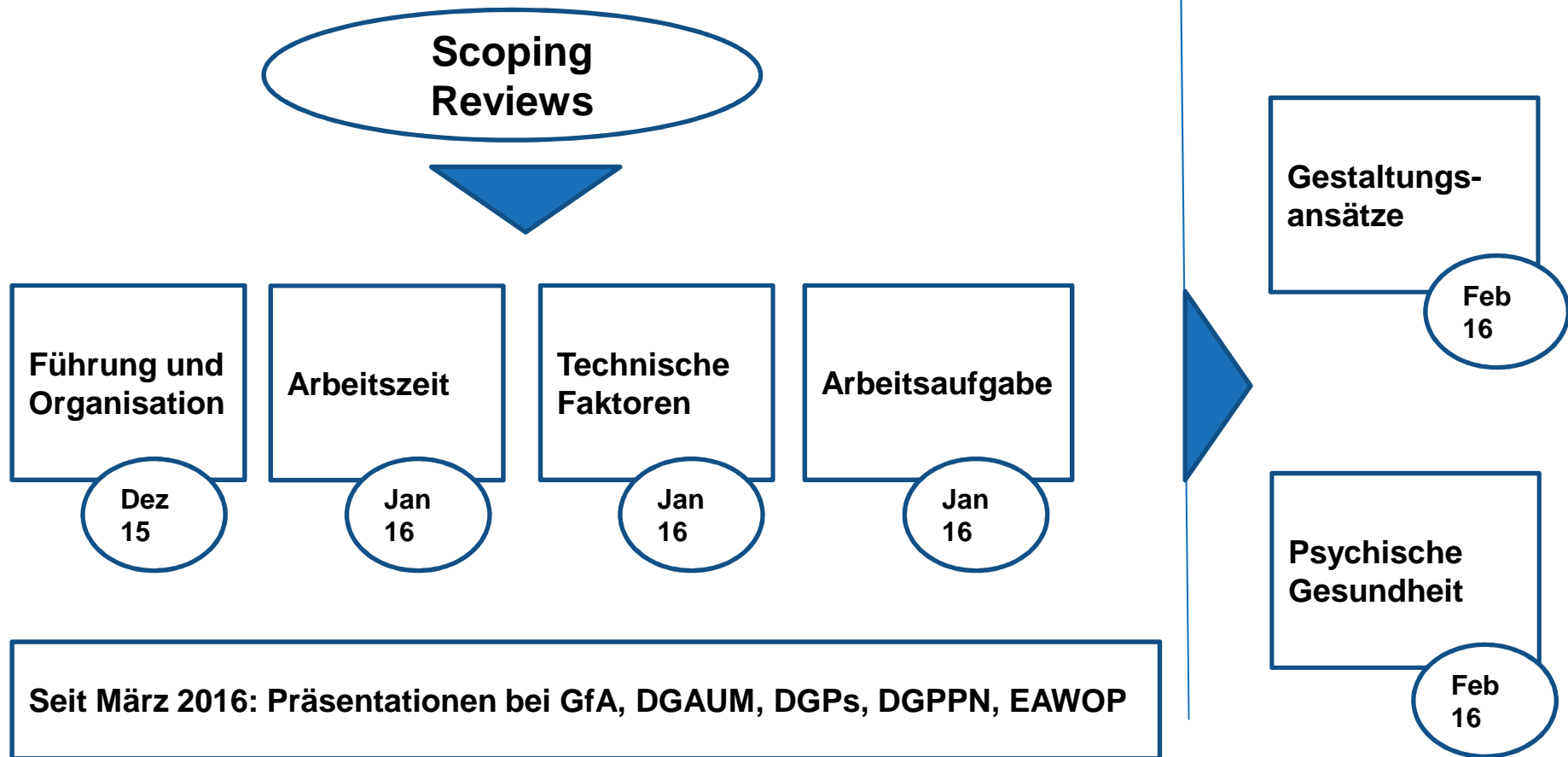
THEMENFELD „TECHNISCHE FAKTOREN“

- Lärm
- Beleuchtung
- Klima
- Mensch-Maschine-Interaktion
- Mensch-Rechner-Interaktion

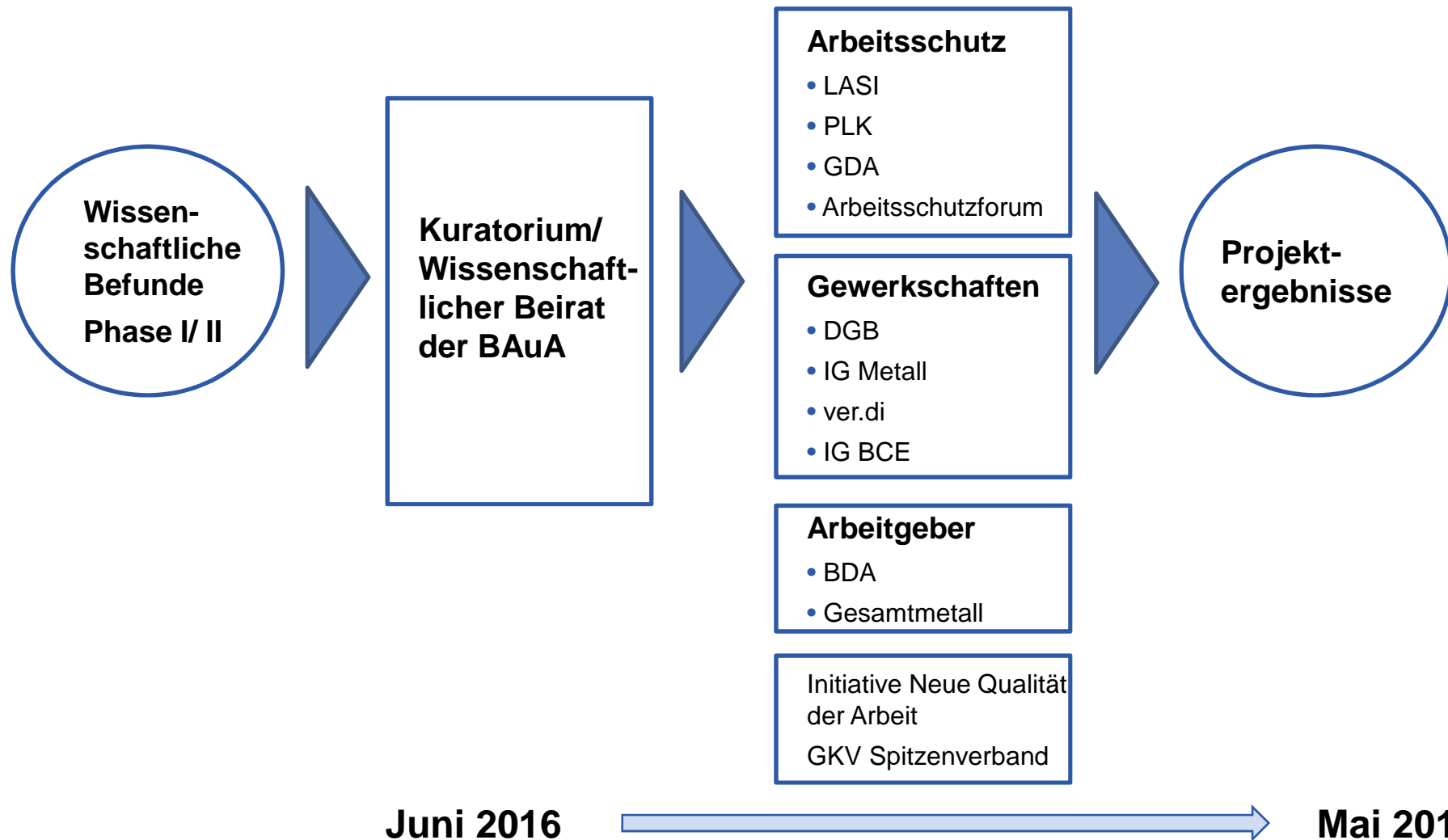
OUTCOME- VARIABLEN

- Gesundheit
- Befinden
- Leistung
- Herz-Kreislauf-System
- Muskel-Skelett-System
- Psychische Störungen
- Motivation
- Arbeitszufriedenheit

Projektphase II: Wissenschaftliche Expertengespräche



Projektphase III: Dialog mit Arbeitsschutzexperten



Projektergebnisse I: Arbeitsbedingungs-faktoren

Scoping Reviews und Poster zu den verschiedenen Arbeitsbedingungs-faktoren

Projekt „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“

Emotionsarbeit

Ina Schöllgen & Anika Schulz

Projekt „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“

Führung

Diego Montano, Anna Reeske-Beihens & Franziska Franke

Projekt „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“

Arbeitsplatzunsicherheit

Birgit Köper, Susanne Gerstenberg

Projekt „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“

Arbeitsintensität

Nicole Stab, Sandy Jahn & Anika Schulz-Dadaczynski

www.baua.de/psychische-gesundheit



Projektergebnisse II: Übergreifende Befunde

Grundlagen:

- Scoping Reviews
 - Experten-
gespräche mit
Wissenschaft
und
Arbeitsschutz
 - Befragungsdaten
 - Betriebliche
Praxisanalyse
- Konsistente Zusammenhänge zwischen Arbeitsbedingungsfaktoren und (psychischer) Gesundheit
 - Charakterisierung der Faktoren hinsichtlich ihrer primären Wirkung als Stressoren und Ressourcen
 - Viele Gestaltungshinweise, einige Gestaltungsempfehlungen, wenig erprobtes Gestaltungswissen
 - Arbeitsbedingungsfaktoren sehr heterogen, z. B.
 - Möglichkeit der empirischen Ableitung quantitativer Grenzwerte
 - Gestaltungsoptimierung statt Risikominimierung
 - Technischer Zugang oder hohe interaktionale Einbindung
 - Tätigkeitsspezifik
 - Vielfältige Akteure der betrieblichen Gestaltung

Projektergebnisse III: Empfehlungen



Empfehlungen (I)

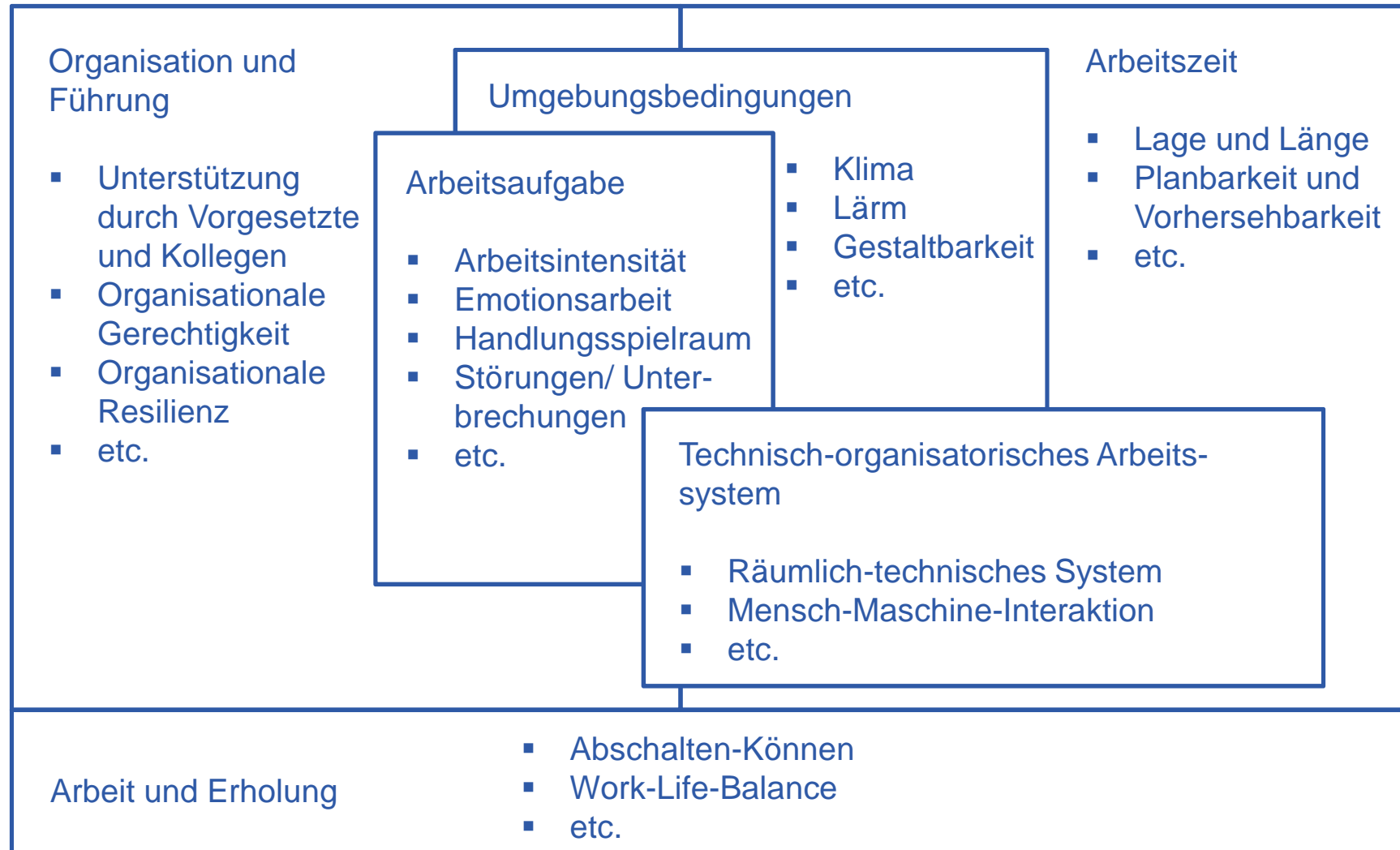
Faktorenspezifische Zugänge für Technische Faktoren, Arbeitsaufgabe, Arbeitszeit etc.



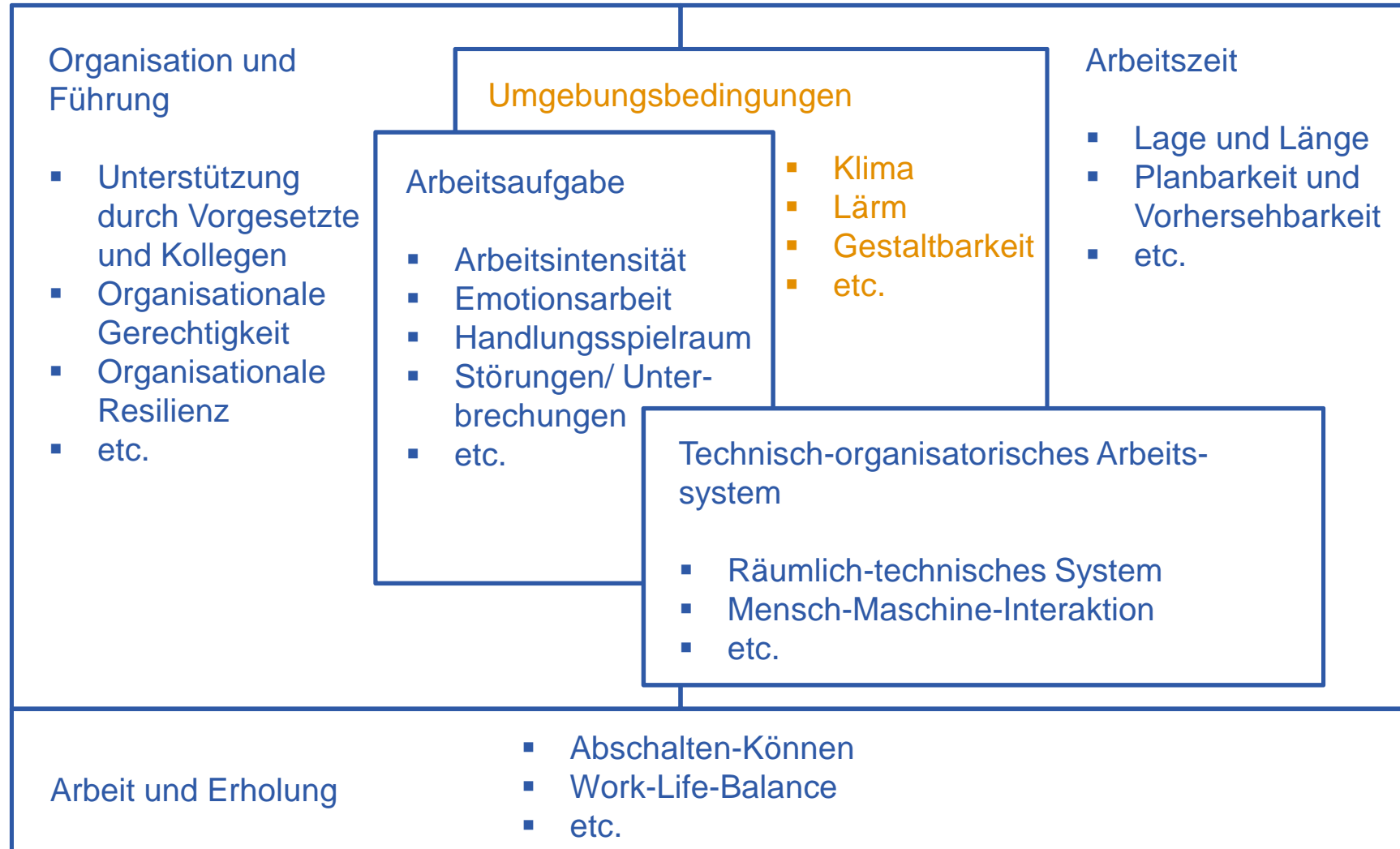
Empfehlungen (II)

Übergreifende Perspektive: Systeme und Vorgehensweisen

Empfehlungen I: Arbeitsbedingungsfaktoren

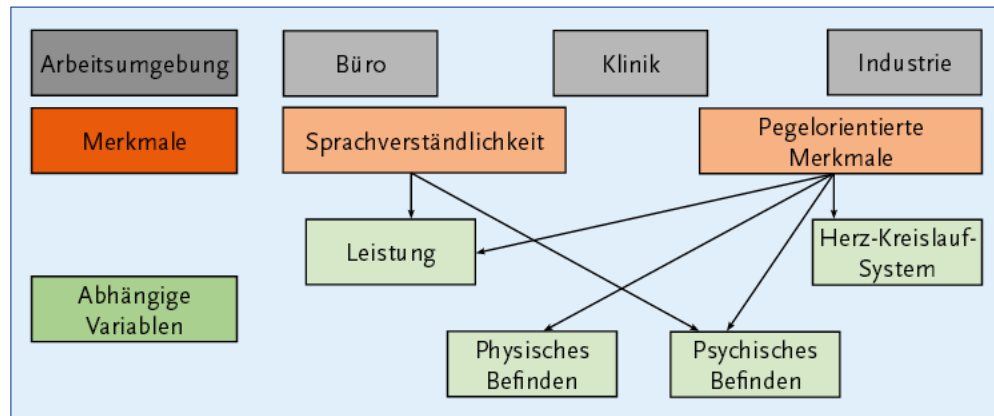


Empfehlungen I: Arbeitsbedingungsfaktoren



Umgebungsbedingungen

Beispiel: Extraaurale Lärmwirkung



Quelle: Sukowski et al, 2016

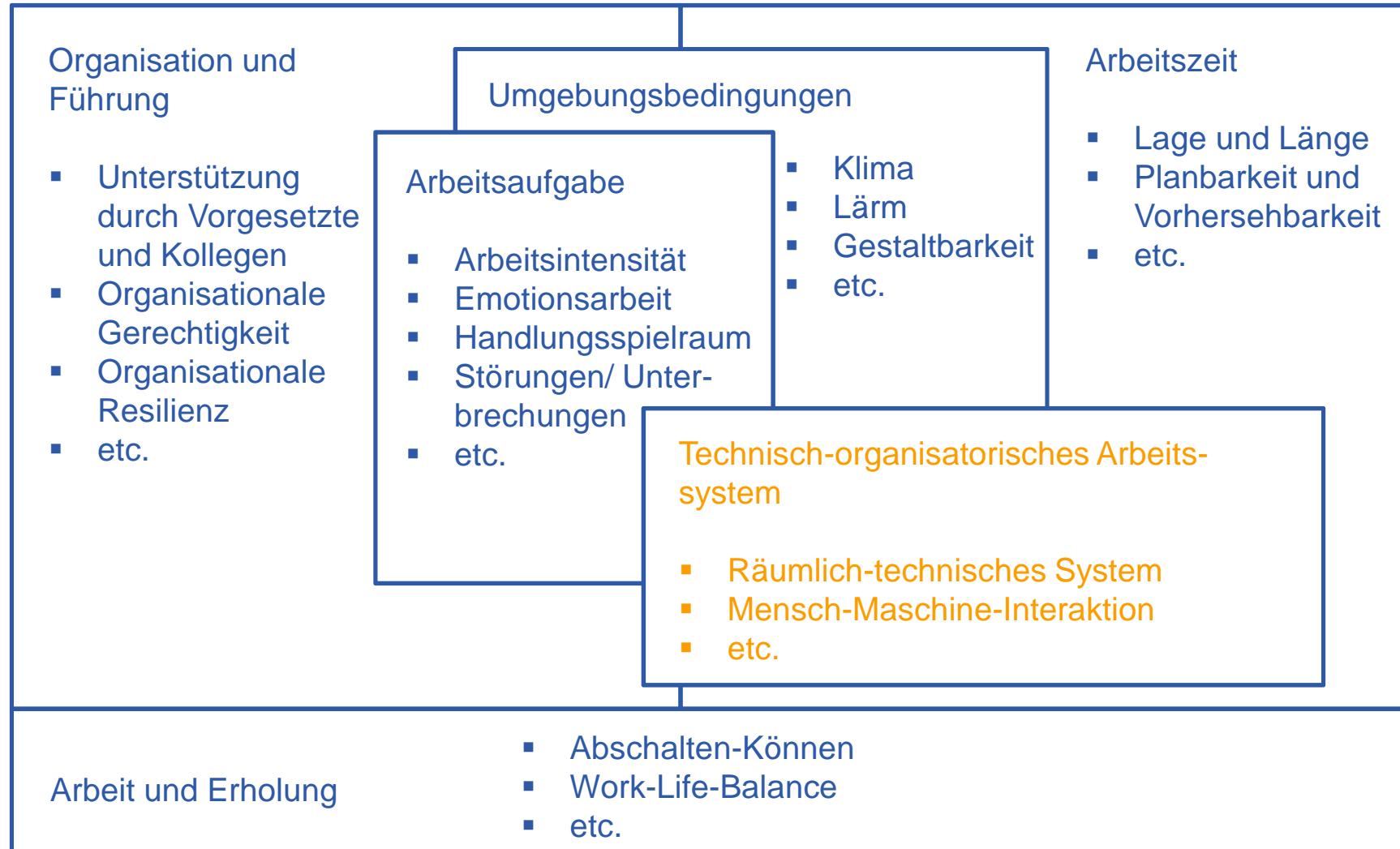
- Sprachverständlichkeit wichtiger als Schalldruckpegel
- Hohe Tätigkeitsspezifität bzw. Aufgabenbezug
- Lästigkeitserleben/ Beeinflussbarkeit

Status: Ausrichtung der „klassischen“ technikorientierten Gefährdungsbeurteilung auf physische Wirkungen

Empfehlung:

- Integration psychischer Wirkungen technischer Faktoren in die Arbeit der SiFAs
- Weitere Konkretisierung von Schutzziele und Gestaltungslösungen in den Arbeitsschutzausschüssen
- Generierung von Wissen im Bereich Wirkungsforschung, Technisierung von Dienstleistungen und mobiler Arbeit

Empfehlungen I: Arbeitsbedingungsfaktoren



Technisch-organisatorisches Arbeitssystem



Foto: Jörg Bakschas Headroom Consult © Fraunhofer IAO

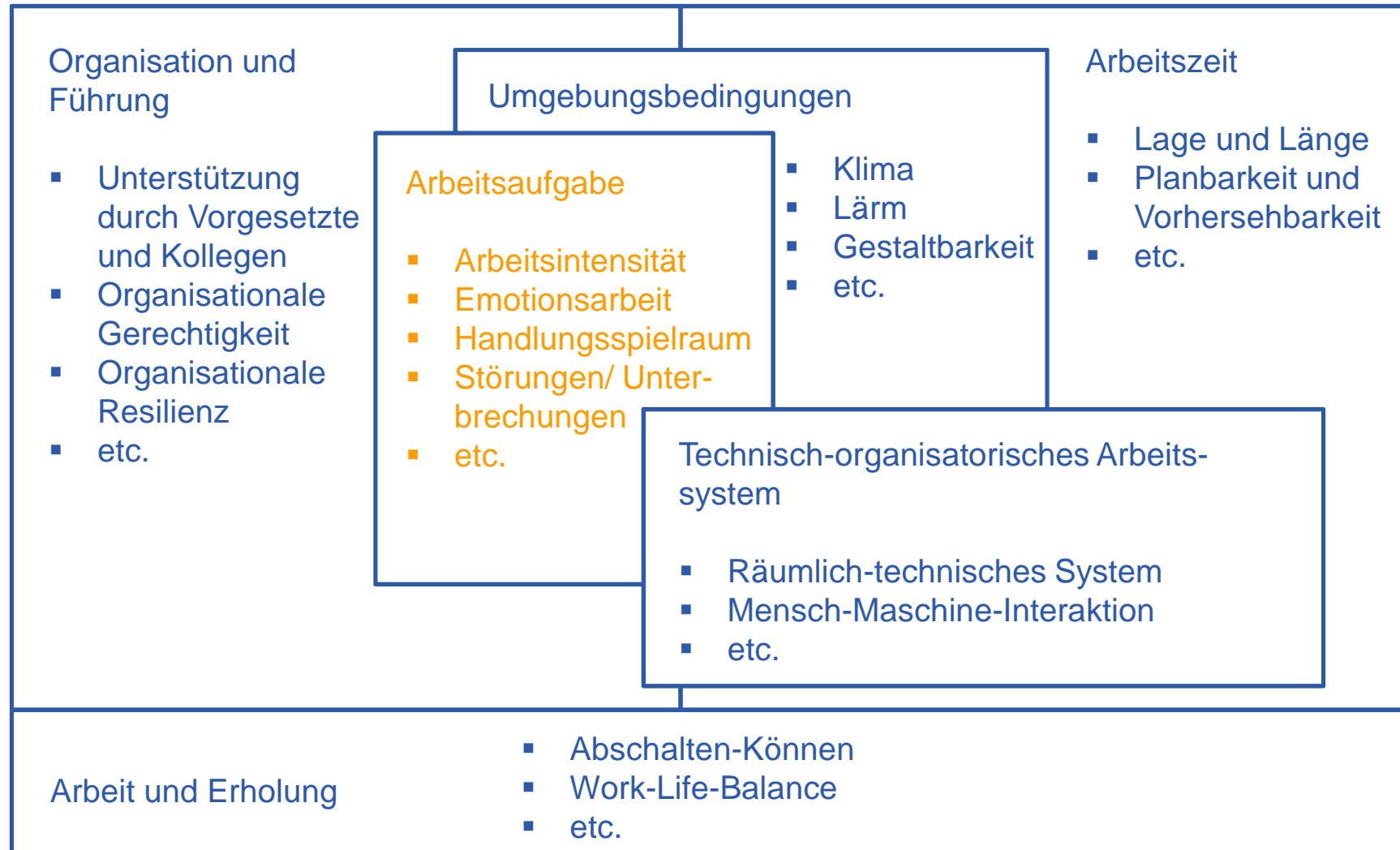
Prospektive Gestaltung des technisch-organisatorischen Arbeitssystems kann kostenintensive Korrekturen vermeiden und Spielräume für differentielle, tätigkeitsbezogene Arbeitsgestaltung schaffen

Empfehlung:

Konkretisierung von Standards menschengerechter Arbeitsgestaltung für betriebliche Veränderungsprozesse im Rahmen der Digitalisierung

- Kooperationen von Wissenschaft und Praxis
- Normen, untergesetzliche Regelwerke, arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse
- Zielgruppen: Arbeitsschutzexperten, Hersteller/ Planer, Akteure der betrieblichen Mitbestimmung, Beschäftigte

Empfehlungen I: Arbeitsbedingungsfaktoren



Arbeitsaufgabe

Stressoren

- Arbeitsintensität
- Emotionsarbeit
- Störungen und Unterbrechungen
- etc.

Schlüsselfaktoren:
dominante Wirkung

Ressourcen

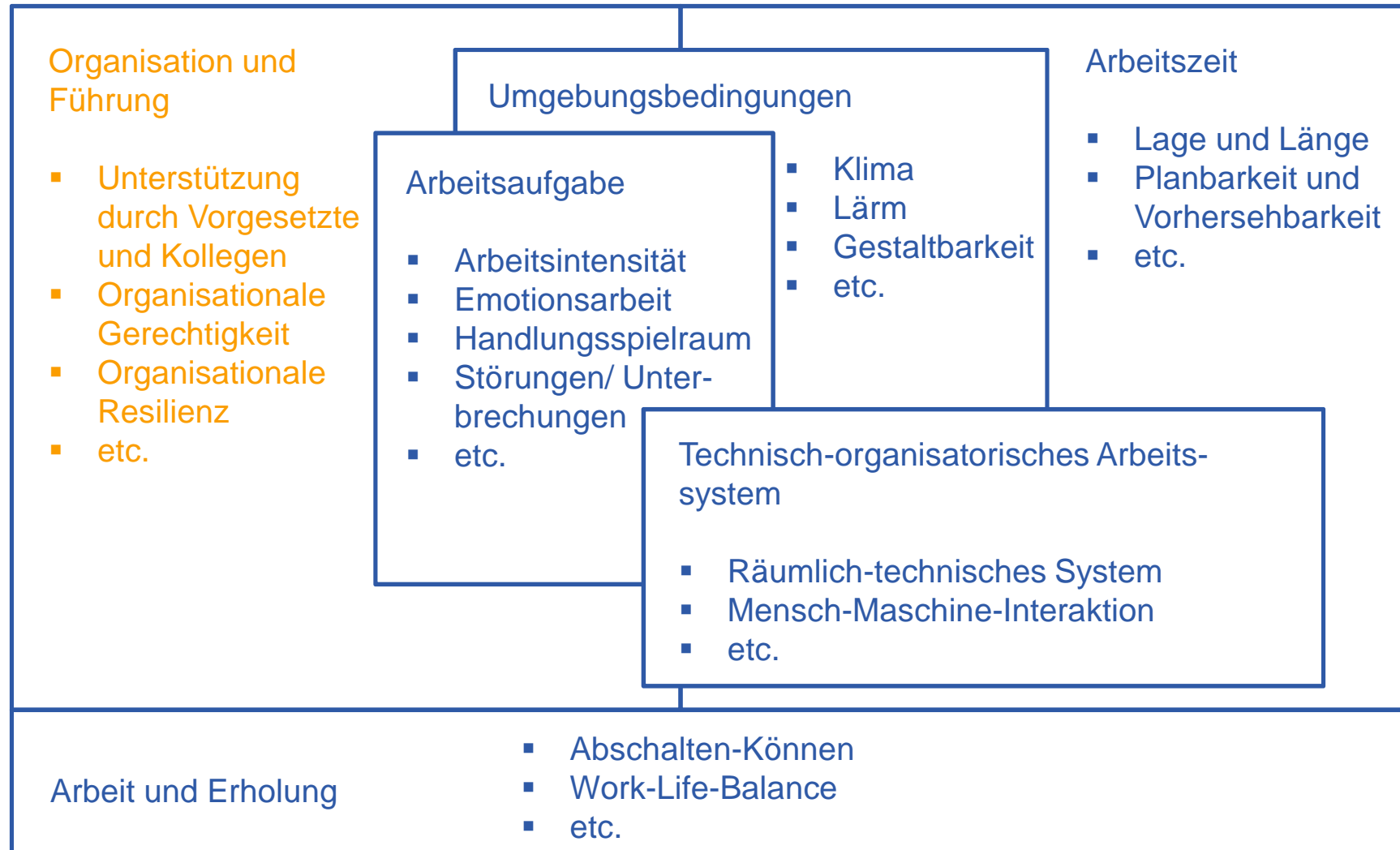
- Handlungs- und Entscheidungsspielraum
- Vollständigkeit
- etc.

Schlüsselfaktoren:
Selbstgestaltungs-
möglichkeiten

Empfehlung:

- Qualitative Referenzbeispiele für kritische und förderliche Ausprägungen für Schlüsselfaktoren
- Gestaltungsprinzipien tätigkeitsspezifisch konkretisieren (Leitbilder)
- Anforderung an die Gestaltung des technisch-organisatorischen Arbeitsschutzsystems ableiten
- Spezifische Gestaltungskompetenzen bei betrieblichen Akteuren incl. der Beschäftigten weiterentwickeln
- Betriebliche Modellprojekte - Distribution insbesondere durch Sozialpartner

Empfehlungen I: Arbeitsbedingungsfaktoren

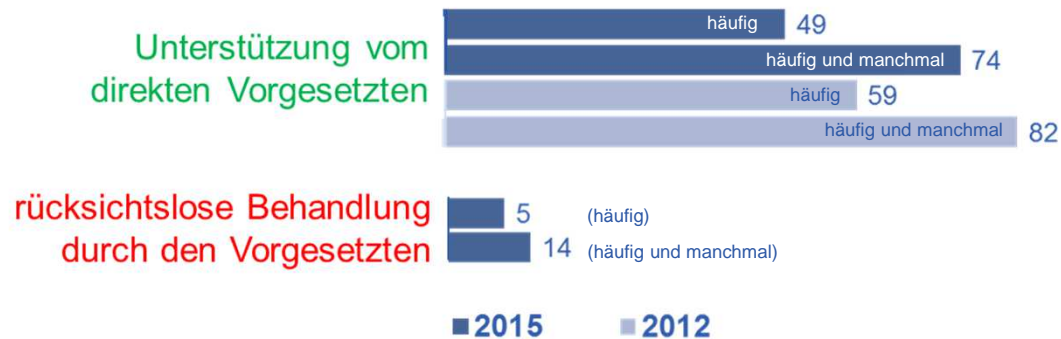


Organisation und Führung

Zentrale Rolle der Führungskräfte als Ressource

- für operative Arbeitsgestaltung
- Mediator organisationaler Prozesse

BAuA Stressreport/ Arbeitszeitbefragung

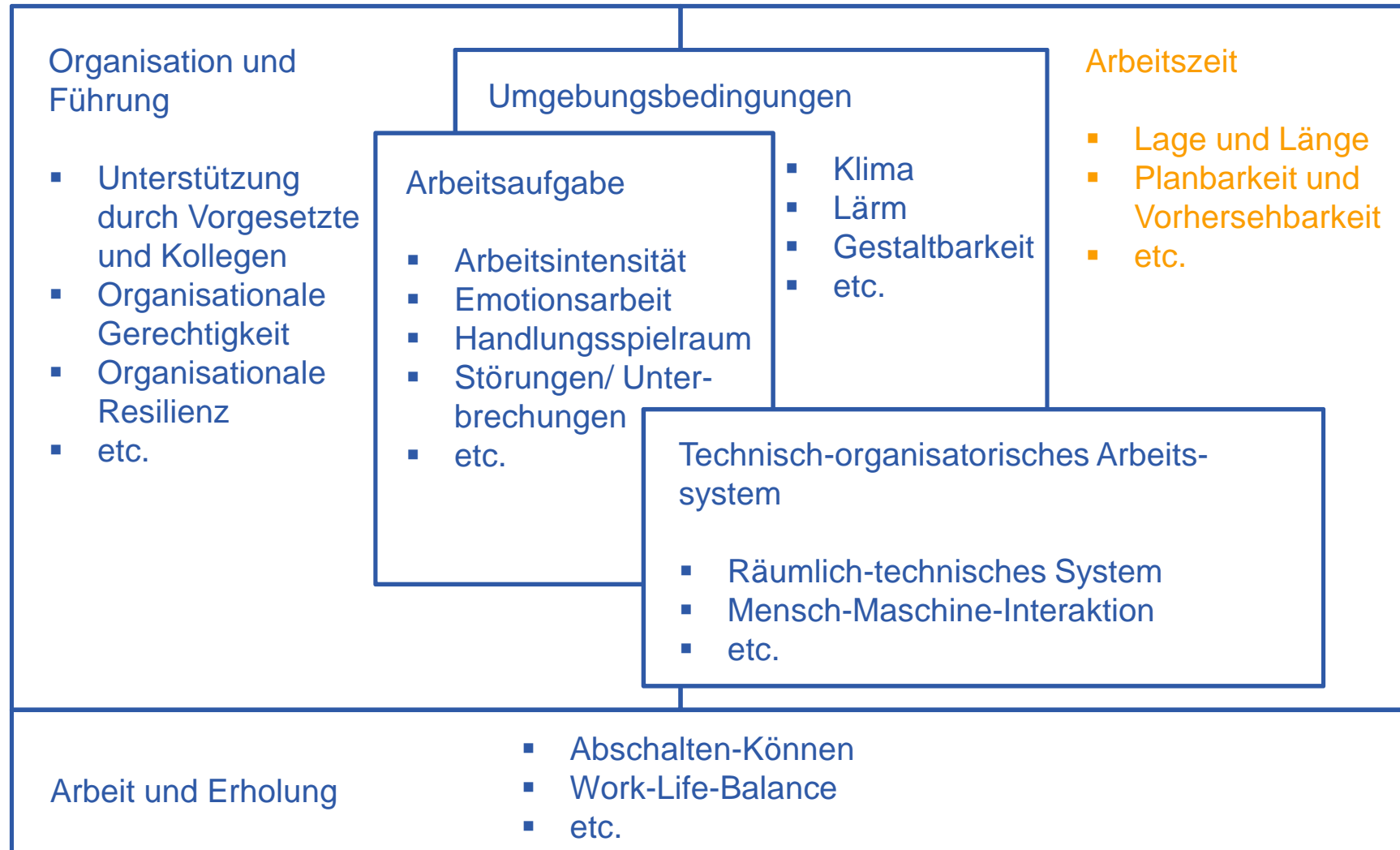


2012: N=17562 (BiBB/BAuA Erwerbstätigenbefragung)
2015: N=18224 (BAuA-Arbeitszeitbefragung)

Empfehlung:

- Strukturelle Rahmenbedingungen der operativen Führungskräfte gestalten, z. B.
 - Führungsspannen
 - zeitliche Spielräume
 - Entscheidungsspielräume
 - Kompetenzen
- Kodices guten Führungshandelns konkretisieren
- Verbindliche Einbindung der Führungskräfte in den betrieblichen Arbeitsschutz

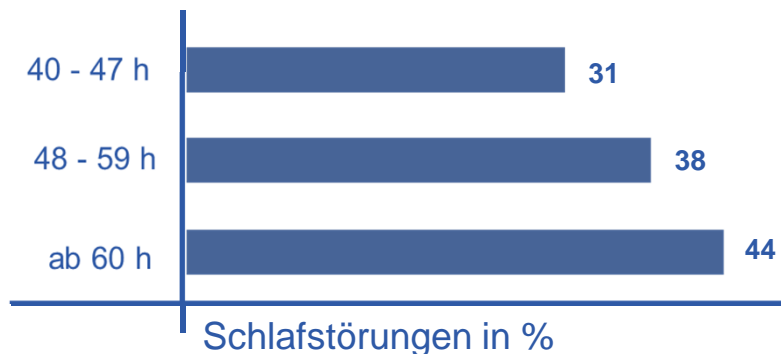
Empfehlungen I: Arbeitsbedingungsfaktoren



Arbeitszeit

BAuA Arbeitszeitbefragung (2015)

Länge der Arbeitszeit



Einfluss auf Arbeitsbeginn und -ende



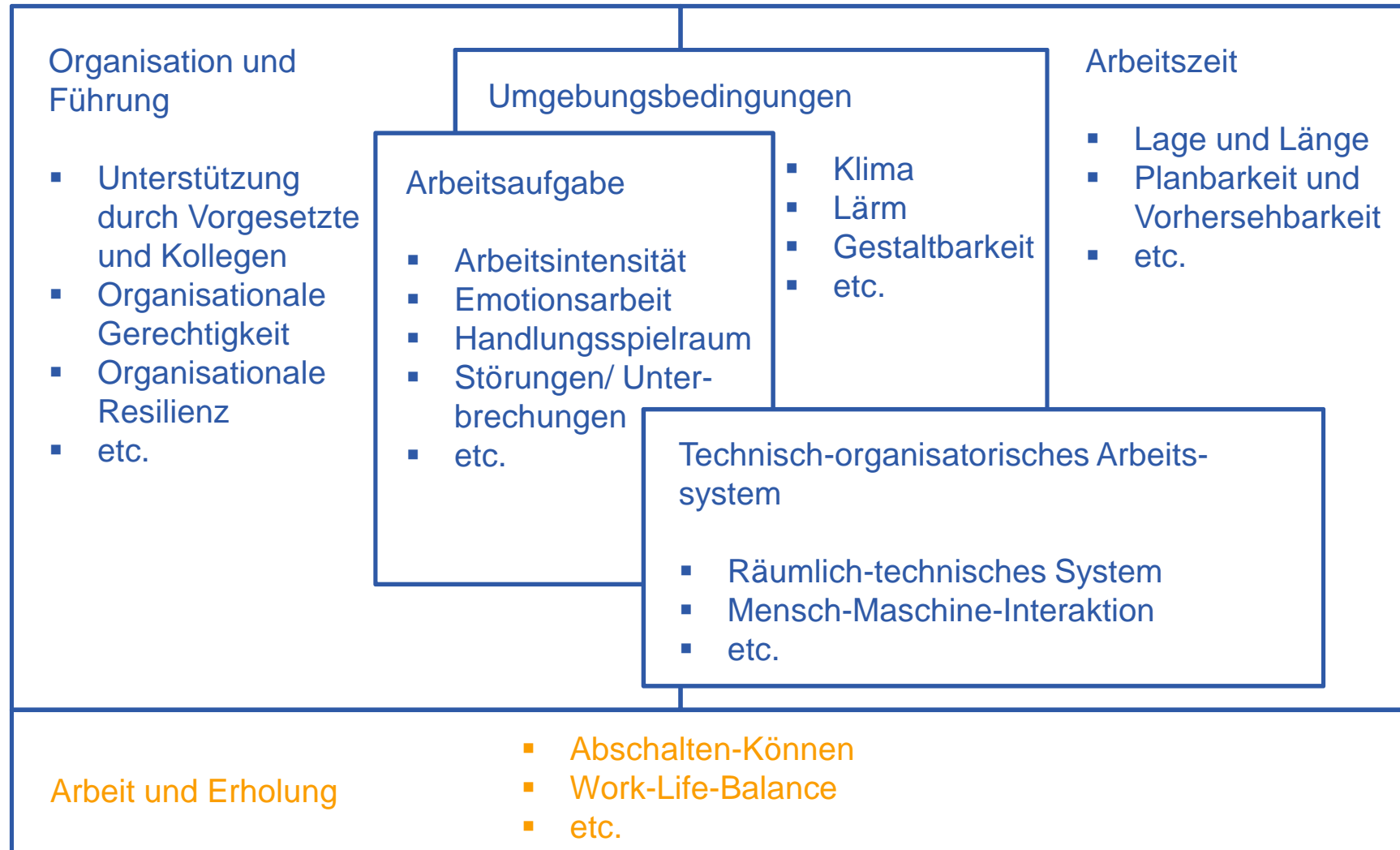
n = 17.000

- Wissenschaftliche Befundlage unterstützt die zentrale Bedeutung quantitativer Arbeitszeitmerkmale
- Qualitative Ausgestaltung (Planbarkeit, Vorhersehbarkeit und Verlässlichkeit) ebenfalls von hoher Bedeutung für Gesundheit

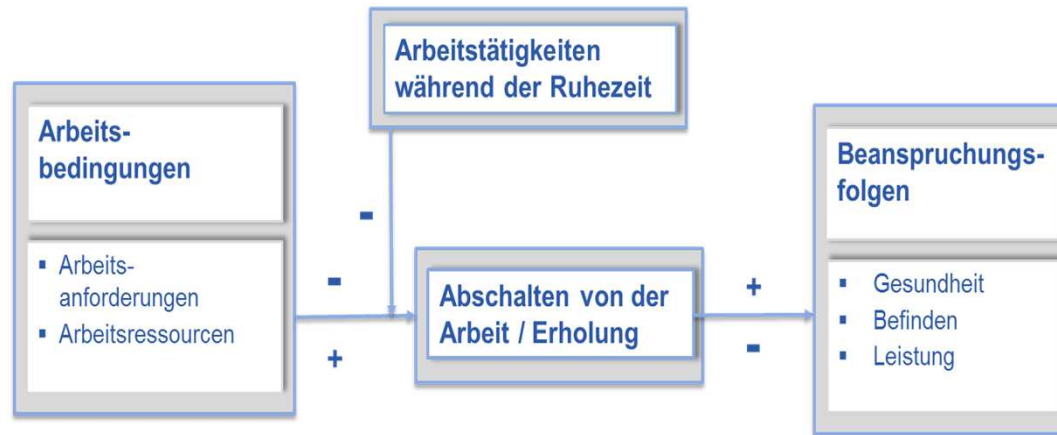
Empfehlung:

- Fokus der Arbeitsschutzaufsicht auf Arbeitszeitmerkmale!
- Weiterentwicklung und Distribuierung von Modellen guter betrieblicher und tariflicher Gestaltungspraxis
- Forschung zu flexiblen Arbeitszeitsystemen sowie wissenschaftliche Begleitung betrieblicher Gestaltungsprozesse im Kontext des Wandels der Arbeit

Empfehlungen I: Arbeitsbedingungsfaktoren



Arbeit und Erholung



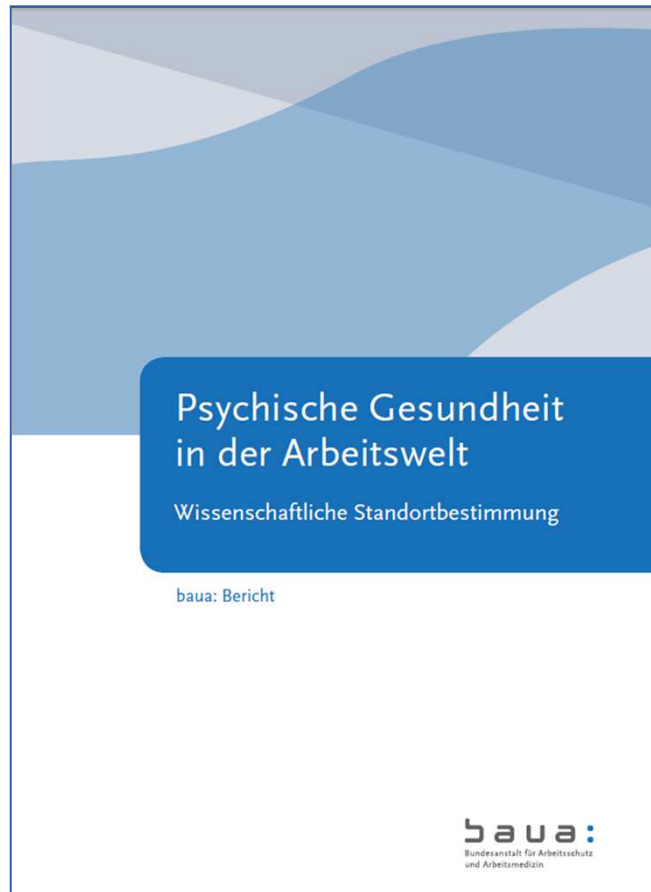
Quelle: Wendsche & Lohmann-Haislah, 2016

- Zentrale Rolle der Erholung für Arbeit und Gesundheit
- Zusammenspiel von Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Unterbrechungen der Ruhezeit, Lebenssituation und Kompetenzen

Empfehlung:

- Weiterentwicklung der Gestaltungskompetenzen von Beschäftigten und Führungskräften hinsichtlich Strategien zu Grenzziehung und Erholung
- Evaluierung und Distribution sozialpartnerschaftlicher Gestaltungsmodelle
- Erholungsforschung!

Projektergebnisse III: Empfehlungen



Empfehlungen (I)

Faktorenspezifische Zugänge für Technische Faktoren, Arbeitsaufgabe, Arbeitszeit etc.

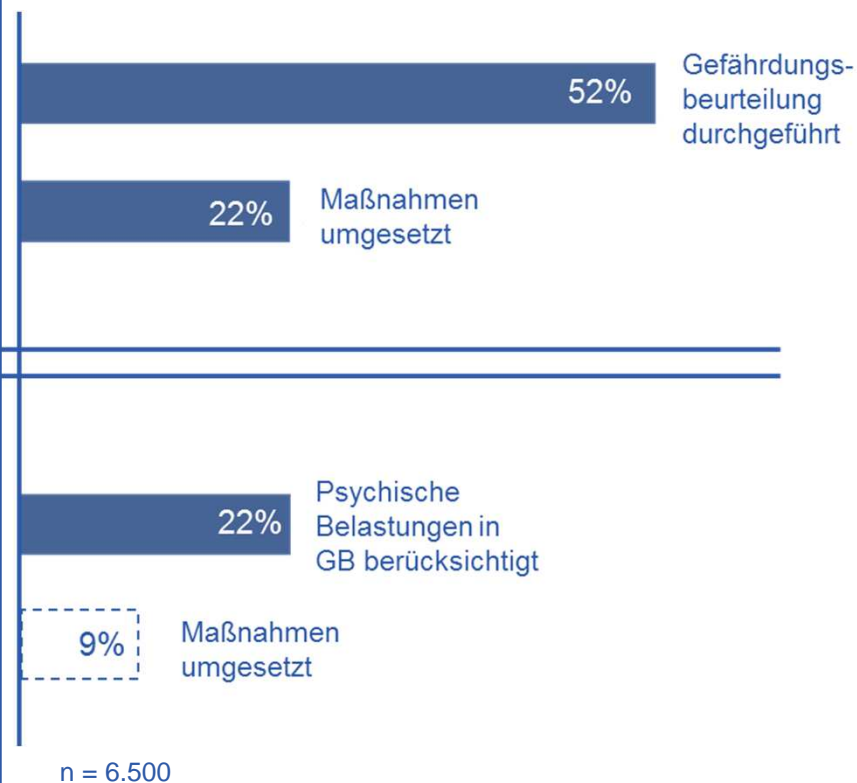


Empfehlungen (II)

Übergreifende Perspektive: Systeme und Vorgehensweisen

Übergreifende Perspektive: Systeme und Vorgehensweisen

Betriebsbefragung GDA Dachevaluation 2015



- „Klassische“ Gefährdungsbeurteilung ganzheitlich ausrichten, z.B. zu technischen Faktoren
- Instrumente prozessorientiert weiter entwickeln: kriteriengeleitet, spezifisch und konkret, dialogorientiert
- An betriebliche Gestaltungspraxis anknüpfen, z.B. Arbeitszeitpolitik, Personalentwicklung, Aufbau neuer Arbeitsbereiche
- Standards guter Gestaltungsprozesse - experten- und beteiligungsorientiert - normativ verankern
- Kompetenzentwicklung aber auch -erweiterung bei den professionellen Arbeitsschützern
- Qualifizierung betrieblicher Gestaltungsakteure, insbesondere Beschäftigte, Interessensvertretungen und Führungskräfte
- Überbetriebliche Unterstützungsangebote ausbauen

Übergreifende Perspektive: Prävention integrieren und Weiterlernen

- Psychische Beeinträchtigungen und Erkrankungen finden statt – auch in der Arbeitswelt!
 - Präventionspotential guter Arbeit nutzen
 - Unterstützung der Betriebe für sekundär- und tertiärpräventive Maßnahmen ausbauen
- Arbeits- und Gesundheitsschutz weiter evaluieren
- betriebliche Praxis verstehen
- Forschung zu betrieblichen Interventionen (wieder) etablieren
- Wandel der Arbeitswelt analysieren und Arbeit menschengerecht gestalten

Zusammenfassung der Empfehlungen

- (1) Den technischen Arbeitsschutz weiterentwickeln und ergänzen
- (2) Prospektive Gestaltung technisch-organisatorischer Arbeitssysteme intensivieren
- (3) Aufgabenbezogene Schlüsselfaktoren qualitativ konkretisieren und tätigkeitsspezifische Gestaltungsmodelle entwickeln
- (4) Arbeitszeit begrenzen und partizipativ gestalten
- (5) Arbeit und Erholung ausbalancieren
- (6) Führungskräfte und Beschäftigte als primäre Gestaltungsakteure stärken
- (7) Instrumente und Verfahren dialog- und gestaltungsorientiert ausrichten
- (8) Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention enger verknüpfen
- (9) Handlungskompetenzen der professionellen Arbeitsschutzakteure weiterentwickeln
- (10) Wissen über Möglichkeiten und Grenzen des Handelns für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit systematisch ausbauen



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!



Quellen

BAuA (2016): Arbeitszeitreport Deutschland 2016. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. www.baua.de/dok/8137556

BAuA (2016): Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2015 - Unfallverhütungsbericht Arbeit. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. ISBN: 978-3-88261-217-2, DOI: 10.21934/baua:bericht20161124

BAuA (Hrsg.) (2012): Stressreport Deutschland 2012. Psychische Anforderungen, Ressourcen und Befinden. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. www.baua.de/dok/3430796

Geschäftsstelle der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz (Hrsg.) (2017): GDA-Dachevaluation.1. Zwischenbericht. Auswertung der Betriebs- und Beschäftigtenbefragungen. <http://www.gda-portal.de/de/Evaluation/Evaluation2013-18.html>

NAK (Hrsg.) (2014): Abschlussbericht zur Dachevaluation der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie. <http://www.gda-portal.de/de/Evaluation/Evaluation2008-12.html>

H. Sukowski, G. Brockt, E. Romanus (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt - Lärm (Poster). Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, DOI: 10.21934/baua:berichtkompakt20161005/4a

Wendsche, J. & Lohmann-Haislah, A. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Detachment. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. DOI: 10.21934/baua:berichtkompakt20161005/3c

Literaturauswahl

Abschlussbericht zum Projekt „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“

Rothe, I., Adolph, L., Beermann, B., Schütte, M., Windel, A., Grewer, A., Lenhardt, U., Michel, J., Thomson, B. & Formazin, M. (2017): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Wissenschaftliche Standortbestimmung, Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Sonderheft "Zeitschrift für Arbeitswissenschaft"

Zeitschrift für Arbeitswissenschaft, 17(1), Ausgabe 1/2017. Springer-Verlag, Heidelberg

Scoping Reviews

Amlinger-Chatterjee, M. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Atypische Arbeitszeiten, Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Bradtke, E. & Melzer, M. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Vollständigkeit. 1. Auflage. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Bradtke, E., Melzer, M., Röllmann, L. & Rösler U. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Tätigkeitsspielraum in der Arbeit. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Bux, K. & Polte, C. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Klima. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Drössler, S., Steputat, A., Schubert, M., Euler, U. & Seidler, A. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Soziale Beziehungen. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Literaturauswahl

Ducki, A. & Nguyen, H. T. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Mobilität. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Haupt, C., Backé, E.-M. & Latza, U. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Gerechtigkeit und Belohnung. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Hartwig, M., Grauel, B., Lafrenz, B. & Barth, A. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Organisationale Resilienz, Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Höhn, K., Jandová, A., Paritschkow, S. & Schmauder, M. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Mensch-Rechner-Interaktion. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Hünefeld, L. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Atypische Beschäftigung. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Köper, B. & Gerstenberg, S. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Arbeitsplatzunsicherheit (Job Insecurity). Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Krüger, J. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Beleuchtung. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Liebl, A. & Kittel M. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Lärm. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Montano, D., Reeske, A. & Franke, F. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Führung. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Pangert, B., Pauls, N. & Schüpbach, H. (2016): Die Auswirkungen arbeitsbezogener erweiterter Erreichbarkeit auf Life-Domain-Balance und Gesundheit. 2. Auflage, Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Literaturauswahl

Rigotti, T. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Störungen und Unterbrechungen. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Robelski, S. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Mensch-Maschine-Interaktion. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Rosen, P. H. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Handlungs- und Entscheidungsspielraum, Aufgabenvariabilität. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Rösler, U. & Röllmann, L. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Rückmeldung. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Schöllgen, I. & Schulz, A. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Emotionsarbeit. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Schöllgen, I. & Schulz, A. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Traumatische Belastungen. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Stab, N. Jahn, S. & Schulz-Dadaczynski, A. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Arbeitsintensität. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Wendsche, J. & Lohmann-Haislah, A. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Detachment. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Wendsche, J. & Lohmann-Haislah, A. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Pausen. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Wöhrmann, A. M. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Work-Life-Balance. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.